



ARIOWITSCH - HAUS

KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM



Programm
Winter 2025/26

ALLE VERANSTALTUNGEN UNTER VORBEHALT.
AKTUELLE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF
www.ariowitschhaus.de



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V. Zentrum jüdischer Kultur

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
 Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
 Fax: 0341-2255744
 E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
 Internet: www.ariowitschhaus.de
 TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße
 Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton
 Direktor: Kuf Kaufmann, Vorstandvorsitzender
 der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97
 Swift-BIC: WELADE8LXXX



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer
voll zugänglich



Toiletten für Rollstuhlfahrer
nur im Saal zugänglich



Mehr
Generationen
Haus

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES
SACHSEN

Gefördert durch



Stadt Leipzig

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Freistaat
SACHSEN



synagoge und
begegnungszentrum
leipzig e.v.



Sparkasse
Leipzig



STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN



MASLATON
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Leipzig • München • Köln

»Dezember

■ Sonntag, 7. Dezember | 15 Uhr

"Музыка в театре"

Хор общины (рук. Юлия Розин) приглашает на свою новую программу "Музыка в театре". Вы услышите хоровые номера из опер, оперетт, мюзиклов и театральных спектаклей.

„Musik im Theater“

Der Gemeindechor, unter Leitung von Julia Rosin, lädt Sie zu seinem neuen Programm ein. Sie hören Chorstücke aus Opern, Operetten, Musicals und Aufführungen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

■ Sonntag, 7. Dezember | 17 Uhr

Im Rahmen von Chanukka: Konzert "Bach im Schmelztiegel"

Menashe Lukin – Blockflöte / Barockfagott Seunghun Shin – Cembalo

An Chanukka feiern wir die Fähigkeit des jüdischen Volkes, seine spirituelle Identität auch unter der griechischen Herrschaft zu bewahren, die versuchte, neue kulturelle und moralische Werte aufzuzwingen. Bach, der zum Höhepunkt musikalischen Schaffens seiner Zeit und zum Symbol des deutschen Barock wurde, verkörpert die Idee, dass Zuhören und kultureller Dialog unser Verständnis von Wesen und Tradition vertiefen. Dieses Konzert präsentiert Geschichten über Marcellos Besuche in barocken Synagogen Italiens, C. P. E. Bachs innovative Variationen über eine alte spanische Melodie, einen israelischen Komponisten, der barocke Variationen über das Holocaust-Lied „Eli, Eli“ schrieb, sowie die Wege, auf denen Bach und seine Zeitgenossen Inspiration aus der sie umgebenden Welt mit der Treue zu ihren geistigen Wurzeln verbanden. Menashe Lukin (Israel-Deutschland) und Shonjan (Korea-Deutschland) teilen ihre persönlichen Erfahrungen als Teil eines musikalischen Schmelztiegels und laden das Publikum ein, zu erleben, wie eine echte Begegnung zwischen persönlicher Identität und Offenheit für universelle Wahrheit zu einer tieferen, bedeutungsvolleren Schöpfung führen kann. Dabei werden Werke von Bach, Vivaldi, C. P. E. Bach, Marcello und anderen präsentiert.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., GRASSI Museum für Völkerkunde

Eintritt frei

Ort: Bonvenon Raum im GRASSI Museum für Völkerkunde



Menashe Lukin



Seunghun

■ Dienstag, 16. Dezember | 16 Uhr

3. Kerzenzünden am Leipzig Chanukka-Leuchter

Mit dem sächsischen Landes- und Militärbundesrabbiner

Zsolt Balla 15:50 Uhr optionales Nachmittagsgebet

Wir laden zum dritten Kerzenzünden des Leipziger Chanukka-Leuchters herzlich ein. Gemeinde, Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft werden wie in den vergangenen Jahren die Chanukkakerzen symbolisch gemeinsam entzünden.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

Eintritt frei

Ort: Gedenkstätte der Großen Gemeindesynagoge, Gottsched-/Zentralstraße

■ Sonntag, 21. Dezember | 17 Uhr

»A Swingin' Chanukka« – Leipziger Eröffnungskonzert von

„Tacheles“ – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Freuen Sie sich auf traditionelle und neue Chanukka-Lieder in Hebräisch, Jiddisch und Ladino sowie auf beschwingte jiddische Melodien, die einst vor der Shoah populär waren. Die musikalische Gestaltung übernimmt das internationale Orchester „Shvayg Mayn Harts“ Bigband in Begleitung des Solisten Roman Grinberg (Österreich) unter der Leitung von Michael Alexander Willens (USA). Mit Redebeiträgen von Burkhard Jung (OBM Leipzig), Zsolt Balla (Landes- und Militärbundesrabbiner) und Kuf Kaufmann (Vorstandsvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig,

Dezernat Kultur der Stadt Leipzig, Gewandhaus zu Leipzig.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Mit freundlicher Unterstützung der Reinwald GmbH

Tickets ab 18 €/erm. 14€

Ort: Mendelssohn-Saal des Gewandhauses zu Leipzig

Tickets unter: <https://www.gewandhausorchester.de/veranstaltung/gastkonzert-9270/>

Kulturstiftung
des
Freistaates
Sachsen



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

REINWALD



TACHELES



A Swingin' Chanukka_Shvayg Mayn Harz Orchester ©Alexander Shevchenko

»Januar

■ Dienstag, 13. Januar | 19 Uhr

Kafka war (auch mal) in Leipzig!

Ein Vortrag von Tom Schremmer

Sicherlich, Kafka war kein Goethe, der so viel reiste, sodass es überall in Europa Goethewege und -denkmäler gibt, wo Goethe einst einen Kaffee trank. Es wäre vermessen "Kafka in Leipzig" eine zu große Überschrift zu geben, sind seine Besuche doch eher kurz und an einer Hand abzuzählen. Und dennoch, Kafkas Freundeskreis war eng verbunden mit der Bücher- und Universitätsstadt Leipzig: Kurt Wolff, der mit Ernst Rowohlt den Entdeckerverlag Kafkas leitete, sowie einige Bekannte von Kafka wie Kurt Pinthus und die Prager Autoren Franz Werfel oder Rilke. Dieser Vortrag versucht die Rolle des jüdischen Kreises Leipziger Verleger in Bezug auf das Bekanntwerden Kafkas zu beleuchten und hält auch die eine oder andere kafkaeske Begebenheit, die in unserer Stadt spielt, bereit.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel – AG Jüdisches Leben

Eintritt frei (Salon). Um Spenden wird gebeten.

■ Mittwoch, 21. Januar | 19 Uhr

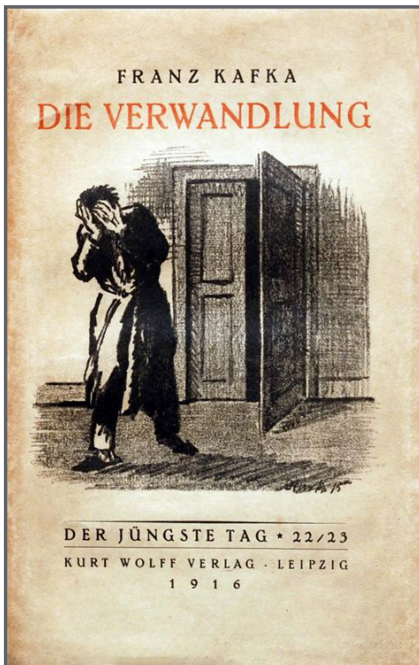
TACHELES

Podiumsdiskussion zu Tacheles Jahr der Jüdischen Kultur in Sachsen 2026

Nach vielen Diskussion, wie jüdisches Leben in Sachsen mehr Sichtbarkeit erlangen kann, wurde durch den Freistaat Sachsen für 2026 ein Jahr für jüdische Kultur ausgerufen. Was ist in diesem Jahr erlebbar? Welche Herausforderungen und welche Chancen wurden bereits in der Planung deutlich? Wie können Initiativen und Verknüpfungen verstetigt werden? Dazu sind wir im Gespräch mit Nora Pester als Sprecherin der Projektleitung und Vertretern und Vertreterinnen aus den jüdischen Gemeinden, Kultur und Politik.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Saal)



Kafka

■ Donnerstag, 29. Januar | 18.30 Uhr

Im Rahmen des Holocaust Gedenktages: „Eisnacht“ Konzert- & CD-Programm Lieder jüdischer Komponist*innen

Pia Viola Buchert –Mezzosopran

Tatjana Dravenau –Klavier

Die Komponist*innen dieses Programms wurden zwischen 1890 und 1924 geboren. In ihren Liedern bildet sich die stilistische Vielfalt des 20. Jh. ab, die vom spätromantischen Stil Hans Gál's bis zu den hoch individualisierten Kompositionen Ruth Schonhals reicht. Gemeinsam ist den Künstler*innen, dass die Verfolgung jüdischer Menschen zu radikalen Einschnitten in ihrem Leben und ihrer musikalischen Arbeit führte. Zugleich weisen die bis zur 500 Jahre alten Texte der Lieder Verfolgung, Vertreibung und Exil als Konstante der Menschheitsgeschichte aus. Mit der CD „Eisnacht“ (Genuin, 02/2026) möchte gewürdigt werden, dass diese Menschen die Kraft und Kreativität besessen haben, das Erlebte zu bewältigen. Dadurch haben sie eigenständige Kunstwerke geschaffen, die in ihrer künstlerischen Bedeutung weit über die Verarbeitung biographischer Ereignisse hinausweisen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

In Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Lippe e. V., Mamlok Stiftung, Kunststiftung NRW,

Eintritt: 10€/ erm. 5€ (Saal)



Pia Viola Buchert ©Dirk Schelpmeier



Tatjana Dravenau ©Joscha Nivergall



Coverbild CD „Eisnacht“ ©Joscha Nivergall

»Februar

■ Sonntag, 1. Februar | 11.30 Uhr

„Sterntaler“ als Singspiel

5–6-jährige Kinder der rhythmisch-musikalischen Früherziehung von der Musikschule SingenTanzenTrommeln spielen das Märchen der Gebrüder Grimm. Sie experimentieren mit Klängen und Geräuschen. Sie singen, sprechen und spielen die einzelnen Rollen der Geschichte des Waisenkindes. Tauchen Sie ein und entdecken Sie den Spaß am gemeinsamen Musizieren der Kinder.

Für Kinder ab 3 Jahren.

Veranstalter: Musikschule SingenTanzenTrommeln

Eintritt frei (Saal)

■ Sonntag, 1. Februar | 17 Uhr

TACHELES

Konzert: Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...“ Jüdisches Leben in Deutschland und Sachsen

Rezitation: Roman Knižka

Bläserquintett OPUS 45 (Musiker:innen der Dresdner Philharmonie, Hamburgische Staatsoper, NDR Radiophilharmonie Hannover und Beethoven-Orchester Bonn)

Das literarisch-musikalische Programm „Ich hatte einst ein schönes Vaterland ...“ lotet Brüche in der deutsch-jüdischen Geschichte aus. Es erzählt vom Glanz der jüdischen Emanzipation, aber auch von zunehmendem Antisemitismus, der in die Entrechtung und Vernichtung deutscher Jüdinnen und Juden unter dem NS-Regime mündete.

Roman Knižka liest aus Texten jüdischer Autorinnen und Autoren deutscher Sprache – darunter Moses Mendelssohn, Heinrich Heine, Ludwig Börne, Elise Dormitzer, Viktor Klemperer, Anita Lasker-Wallfisch und Mascha Kaléko. Wie sich jüdischer Alltag in Sachsen im 19. Jahrhundert gestaltete, belegen autobiographische Zeitzeugnisse aus der Region. Am Ende steht ein Sprung in die Gegenwart, wenn die Dramatikerin Sasha Marianna Salzmann über jüdisches Leben in Deutschland nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 reflektiert. Musikalisch umrahmt wird das Programm von Werken jüdischer Komponisten. Das **Bläserquintett OPUS 45** spielt Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Alexander Zemlinsky, Denès Agay, Jacques Ibert und Pavel Haas, deren Biografien ebenfalls eng mit der deutsch-jüdischen Geschichte verbunden sind.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal). Um Spenden wird gebeten.



Ich hatte einst ein schönes Vaterland ©Daniel Häker

■ Donnerstag, 5. Februar | 19 Uhr

Kabarett Leipziger Pfeffermühle mit dem Programm: da capo

...Wiedersehen macht Freude. Besonders dort, wo sowieso Freude angesagt ist – diesmal im Ariowitsch-Haus! In Kooperation mit der Pfeffermühle gibt es ein Wiedersehen der besonderen Art: unvergessene Klassiker aus älteren und gnadenlos gute Highlights aus aktuellen Programmen, bunt gemixt und mit Pfeffer serviert von Burkhard Damrau, Dieter Richter, Peter Percy, Bob Korward (dr.) & Hartmut Schwarze (p). Eine satirische Partie mit da capo – Effekt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

In Kooperation mit der Leipziger Pfeffermühle

Eintritt: 25€ (Saal)

■ Sonntag, 15. Februar | 15 Uhr

Концерт: "Песни из кинофильмов"

Приглашаем вас вместе с Наталией Ивасёвой, Николаем Хильтовым и их друзьями вспомнить замечательные и душевные песни из любимых кинофильмов, которые были сняты режиссёрами или где были сыграны роли актёрами/актрисами еврейского происхождения!

Konzert: "Lieder aus Kinofilmen"

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Nathalie Ivasov, Nicolae Hiltov und ihren Freunden, sich an die schönen und gefühlvollen Lieder aus Ihren Lieblingsfilmen zu erinnern, die von Regisseuren jüdischer Herkunft gedreht wurden oder in denen Schauspieler*innen jüdischer Herkunft mitwirkten!

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



KABARETT
Leipziger
Pfeffermühle

da capo



mit Burkhard Damrau,
Peter Percy und Dieter Richter

www.kabarett-leipziger-pfeffermuehle.de

■ **Sonntag, 22. Februar | 15 Uhr**
Gedenkveranstaltung: Tolina Koriatchenko

"Твои Душа и Сердце с нами..."

Друзья и соратники исполняют Песни, Стихи и Музыку,
которые объединяли и объединяют нас.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

■ **Donnerstag, 26. Februar | 18 Uhr**
Interreligiöses Fastenbrechen

Wir laden Sie herzlich zum gemeinsamen Fastenbrechen ein, welches wir gemeinsam mit dem Forum Dialog e. V. Mitteldeutschland und der DRESDNER59 organisieren. An diesem Abend werden Sie die Gelegenheit haben, Fasten aus unterschiedlichen religiösen Perspektiven kennenzulernen, sowie musikalischen Beiträgen zu lauschen. Wir bitten Sie sich unter der folgenden E-Mail Adresse anzumelden: leipzig@forumdialog.org. Bitte geben Sie bei der Anmeldung vegane, vegetarische oder koschere Speisen Präferenzen an, sodass wir angemessen für Ihr Wohl sorgen können.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Forum Dialog Mitteldeutschland e. V., DRESDNER59

Eintritt frei (Saal)



Tolina Koriatchenko

»AUSSTELLUNGEN

■ 30. Oktober – 10. Dezember

»Karya 1943« – Zwangsarbeit jüdischer Männer aus Thessaloniki.

Die multimediale und partizipative Ausstellung zeigt erstmals diese historischen Fotos im Kontext der deutschen Besatzung und des Holocaust. Jüdische Zwangsarbeiter mussten 1943 an der Bahnstation Karya einen Felsen für ein Ausweichgleis abtragen. Die meisten wurden nach Fertigstellung im August 1943 in Auschwitz ermordet. Die Ausstellung ist Ergebnis eines griechisch-deutschen Bildungsprojekts und eine Kooperation des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Universität Osnabrück, des Jüdischen Museums Griechenlands in Athen und der Aristoteles Universität Thessaloniki. Sie wird parallel in Griechenland und Deutschland präsentiert. Eine Webseite bietet

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Stadt Leipzig, Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig.

Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 17.00 Uhr bei freier Saalkapazität und Sonntag während Veranstaltungen für BesucherInnen geöffnet.

FORCED LABOUR
AND THE
HOLOCAUST

ΚΑΤΑΝΑΓΚΑΣΤΙΚΗ
ΕΡΓΑΣΙΑ ΚΑΙ
ΟΛΟΚΑΥΤΩΜΑ

ZWANGSARBEIT
UND
HOLOCAUST

KARYA

1943

Ausstellung
Έκθεση
Exhibition

31.10.2025 – 11.12.2025

Eintritt frei
Ελεύθερη είσοδος
Free admission

Kultur- und Begegnungszentrum
»Ariowitsch-Haus« e.V.
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
www.ariowitschhaus.de

Montag – Donnerstag 9 – 17 Uhr
Δευτέρα – Πέμπτη 9 – 17
Monday – Thursday 9 am – 5 pm

karya1943.eu

»Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45

Anmeldung unter mgh@ariowitschhaus.de

Montag

10.00 – 12.00 Uhr	PC-Kurs
10.00 – 12.00 Uhr	Tanzkurs für Senior*innen
16.00 – 18.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
16.00 – 17.30 Uhr	Chor für Erwachsene auf Russisch
16.30 – 17.30 Uhr	Vorschule Mathe
16.00 – 19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5–10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
17.00 – 20.00 Uhr	Folklore-Tänze
17.30 – 20.00 Uhr	Theater „ETO“

Dienstag

10.00 – 12.00 Uhr	Offener Spielertreff
11.00 – 14.30 Uhr	Konversationskurs Deutsch
15.00 – 16.00 Uhr	Vorschule Deutsch
14.00 – 18.00 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch
15.15 – 16.00 Uhr	Kinderballett (4–6 Jahre)
16.00 – 18.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5–10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
16.15 – 17.15 Uhr	Jugendballett (15–18 Jahre)
16.00 – 17.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs auf Russisch (10–12 Jahre)
17.30 – 19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs auf Russisch (8–10 Jahre)
17.00 – 17.45 Uhr	Musikunterricht (4–6 Jahre)
17.00 – 19.30 Uhr	Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche (Tanzgruppe Gvanim)
17.00 – 20.00 Uhr	Theater Glück

Mittwoch

10.30 – 12.00 Uhr	Tanzkurs für Senior*innen
14.00 – 16.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
15.40 – 16.40 Uhr	Kinderballett (9–11 Jahre)
16.45 – 17.45 Uhr	Kinderballett (12–14 Jahre)
16.00 – 17.00 Uhr	Israelische Tänze für Kinder (Tanzgruppe Shemesh)
15.00 – 16.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (10–12 Jahre) auf Russisch
16.30 – 18.00 Uhr	Buchkinderwerkstatt (6–12 Jahre)
17.00 – 19.30 Uhr	Israelische Tänze für Erwachsene (Tanzgruppe Sameach)
17.00 – 18.30 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (16–20 Jahre) auf Russisch

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de

»Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 – 2254 1000 oder 225 57 45

Anmeldung unter mgh@ariowitschhaus.de

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr	PC-Kurs
10.00 – 11.00 Uhr	Deutschkurs
14.00 – 16.00 Uhr	Bibliothek geöffnet
15.00 – 16.00 Uhr	Vorschule Deutsch
15.00 – 16.30 Uhr	Meisterklasse Malen und Zeichnen (10–12 Jahre)
15.15 – 16.15 Uhr	Kinderballett (9–11 Jahre)
16.00 – 17.30 Uhr	Schachsektion Makkabi e.V.
16.00 – 18.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (5–10 Jahre) auf Deutsch und/oder Russisch
16.25 – 17.25 Uhr	Jugendballett (13–15 Jahre)
17.00 – 18.30 Uhr	Meisterklasse Malen und Zeichnen (16–20 Jahre)
17.30 – 20.00 Uhr	Theater „ETO“
18.00 – 20.00 Uhr	Theater Glück
18.00 – 20.00 Uhr	Tanzgruppe Modiva

Freitag

15.30 – 16.30 Uhr	Fördergruppe Ballett
16.30 – 17.30 Uhr	Kinderballett (8–10 Jahre)
17.30 – 18.30 Uhr	Kinderballett (4–7 Jahre)

Sonntag

11.00 – 15.00 Uhr	Psychotraining – Aufbau von mentaler Stärke (Offener Treff)
-------------------	--

***Hebräisch-kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene nach individueller Vereinbarung**

und über die Schaufenster unseres Hauses. Für die Gemeindeveranstaltungen gibt es einen gesonderten Plan.